

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Industriebauten

In vorliegendem Heft zeigen wir Industriebauten aus verschiedenen Ländern Europas und aus USA. Was allen diesen Bauwerken gemeinsam ist, seien es nun Großbauten oder kleine und kleinste Objekte, ist die kompromißlose konstruktive Ehrlichkeit, mit welcher ohne repräsentative oder stimmungsbedingte Zutaten und Schönörkel sauber und eindeutig gebaut wird. In diesen Bauten ist die Einheit von Konstruktion und Form erreicht. In diesen Bauten wird auch, ganz im Gegensatz zum Großteil moderner Mietshaus- oder Wohnbauten, im Gegensatz aber auch zu einem großen Teil von Geschäftshausbauten, mit Erfolg ein anderes zentrales Anliegen moderner Architektur ausprobiert, angewandt und durchgeführt, die Standardisierung oder zum mindesten das Bauen mit vorfabrizierten Elementen. Dies steht im Gegensatz zum traditionellen Bauen mit Backstein und Holz, was als merkwürdig überalterte Bauform seit dem Mittelalter oder eigentlich schon seit den großen vorchristlichen Bauperioden der mesopotamischen oder der mediterranen Kulturvölker unverändert auf uns gekommen ist. Die kleine Einheit des Backsteines wird durch wesentlich größere Elemente ersetzt. Dies verlangt größere Präzision, genauere Planung, Verzicht auf Improvisation. Die eigentliche Bauzeit wird wesentlich verkürzt, hingegen wird die vorbereitende Arbeit in Büro und Werkstatt verlängert; dadurch wird das Bauen von Wetter und Jahreszeit unabhängiger, die Baustellen werden lediglich letzte Phase eines zum wesentlichen Teil aufs Konstruktionsbüro und in die Werkstatt verlegten Bauprozesses. Ganz im Gegensatz zu den Befürchtungen der Gegner modernen Bauens zeigt dieses Heft die vielen Variationsmöglichkeiten einer derartigen Bauweise, wie sie sich schon allein aus den vielen denkbaren Baumaterialien ergeben. Wichtig ist allein die kompromißlose Ehrlichkeit der Aufgabe gegenüber.

Die Redaktion

## Bâtiments industriels

Dans le présent numéro, nous vous montrons des bâtiments industriels réalisés dans divers pays d'Europe et aux USA. Le point commun de ces constructions, qu'elles soient grandes, moyennes ou même petites, est l'honnêteté constructive exempte de tout compromis, avec laquelle elles ont été projetées: elles se passent d'enjolivures et de décors représentatifs, elles sont propres et sans équivoque, l'unité de construction et de forme y est atteinte. Contrairement à la majorité des immeubles locatifs et habitations modernes, contrairement aussi à une grande part des bâtiments commerciaux, on y a appliqué, avec succès, une autre tendance de l'architecture moderne: la standardisation ou, au moins, l'utilisation d'éléments préfabriqués. Ceci contraste évidemment avec la construction traditionnelle en briques et en bois, forme bizarrement périmée qui est restée inchangée depuis le Moyen-Age, voire depuis les grandes périodes de construction préchrétiennes des civilisations mésopotamiennes ou méditerranéennes. La petite unité «brique» est remplacée par de plus grands éléments. Ceci n'est pas sans demander une précision accrue, un projet plus approfondi, le renoncement à l'improvisation. La durée des travaux de construction s'en trouve raccourcie et les travaux ne dépendent plus des saisons, ni des intempéries; le chantier ne représente plus que la dernière phase d'un processus élaboré principalement au bureau des constructions et à l'atelier. Le contenu du présent numéro refute les craintes des adversaires de l'architecture moderne en présentant les multiples possibilités de variations, telles qu'elles sont, par exemple, offertes par l'énorme variété des matériaux employés. Ce qui seul importe est l'honnêteté absolue en face de la tâche.

La Rédaction

## Buildings for Industrial Purposes

In this issue we present industrial buildings from various European countries and from the U.S.A. What all these structures have in common, from the largest buildings down to the smallest and including the smallest details, is the uncompromising architectural honesty with which they were created, on simple, unambiguous lines without trimmings or ornament. These buildings represent a fusion of structural principles and design. Also in these buildings there was successfully tested, applied and put into practice another central principle dear to modern architecture: standardization or at least construction with prefabricated elements. This contrasts with most modern houses and apartment buildings and also with many office buildings and is quite different from the traditional method of building with bricks and timber, that remarkably widespread type of construction which has come down to us unchanged from the Middle Ages or for that matter from the great pre-Christian period of architecture of the Mesopotamian or Mediterranean civilizations. The small unit of the brick is being replaced by essentially larger elements. This calls for greater precision, more exact planning, the giving up of improvisation. The actual time required for construction is essentially shorter, but on the other hand the preliminary work in office and draughting-room requires more time; for this reason construction is becoming less dependent on the weather and the season of the year, the erection of the building coming to be merely the last phase of a project that, to a considerable extent, is carried out in office and draughting-room. This issue may allay the fears of the opponents of modern architecture by showing the many variations that are possible with such a type of architecture, such as the variations which the many conceivable kinds of building materials alone make viable. What is of ultimate importance is that the job is confronted with uncompromising honesty.

The Editors

## Inhaltsverzeichnis

Saarinen, Saarinen & Associates, Detroit/USA	General Motors, Technical Center (Titelblatt)	145—150
Prof. Dr.-Ing. F. W. Kraemer, Architekt, Braunschweig	Werkstattgebäude VIII der Firma Franke und Heidecke in Braunschweig	151—153
Otto Glaus BSA/SIA, Architekt, Zürich, und Heribert Stadlin, Architekt, St. Gallen	Neubau der Laboratorien Hausmann AG, St. Gallen	154—157
Prof. Ir. J. H. van den Broek und J. B. Bakema, Architekten, Rotterdam	Zentralhalle der Rotterdamer Verkehrsbetriebe	158—161
K. Knell † BSA und Felix Schwarz SIA, Architekten, Zürich	Verwaltungsgebäude der Strelbelwerk AG, Rothrist	162—164
Prof. Dr.-Ing. F. W. Kraemer, Architekt, Braunschweig	VW-Reparaturwerkstätte in Braunschweig	165—169
Bölsterli und Weidmann, Architekten SIA, Baden	Neubau der Stuhlfabrik Stoll in Koblenz	170—171
Erwin Müller, Architekt, Zürich	Chemische Reinigungsanstalt Oppliger in Thun	172
	Ausstellungsraum Wohntyp, Basel	173
Eduard von der Lippe † und Hans Maurer, Architekten BDA, München	Informationsstand der Aluminiumzentrale in Hannover	174
Intérieur S.A., Zürich	Ausstellungsraum der Contraves AG, Zürich	175
E. Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen	Umbau Geschäftshaus Schuster & Co., St. Gallen	176
P. Waltenspühl, Architekt BSA/SIA, Genf	Projekt für eine neue Fabrik der Eternit AG Niederurnen in Payerne	177—180

Chronik  
Konstruktionsblätter